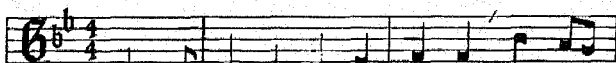


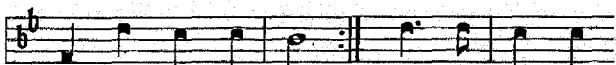
Tut mir auf die schöne Pforte

Joachim Neander 1680 / Darmstadt 1698

129



Tut mir auf die schö-ne Pfor-te, führt in
ach wie wird an die-sem Or-te mei-ne



Got-tes Haus mich ein; Hier ist Got-tes
See-le fröh-lich sein!



An-ge-sicht, hier ist lau-ter Trost und Licht.

2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir; wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier. Zieh in meinem Herzen ein, lass es deinen Tempel sein.

3. Lass in Furcht mich vor dich treten, heilige du Leib und Geist, daß mein Singen und mein Beten ein gefällig Opfer heißt. Selige du Mund und Ohr, zieh das Herze ganz empor.

4. Mache mich zum guten Lande, wenn dein Samkorn auf mich fällt, gib mir Licht in dem Verstande, und was mir wird vorgestellt, präge du im Herzen ein, lass es mir zur Frucht gedeihn.

5. Stärk in mir den schwachen Glauben, lass dein teures Kleinod mir nimmer aus dem Herzen rauben, halte mir dein Wort stets für, daß es mir zum Leitstern dient und zum Trost im Herzen grünt.

6. Rede, Herr, so will ich hören, und dein Wille werd erfüllt; nichts lass meine Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens quillt; speise mich mit Himmelsbrot, tröste mich in aller Not.

Benjamin Schmolck 1734